

Trotz all dieser Drangsale hat sich aber Zittau vermöge der ihm innemwohnenden Bürgerkraft und gewerblichen Regsamkeit jedesmal schnell wieder erholt und heute ist es ein durch Gewerbesleiß blühendes Gemeinwesen. Die Tuchmacherei freilich, der die Stadt ihre erste Blüte im Mittelalter verdankte, ist ganz verschwunden, dagegen ist Zittau heute ein tonangebender Platz für die Textilindustrie, speziell der Orleansbranche. In gleichem Maße wuchsen aber auch die übrigen Industriezweige, namentlich die Maschinen-Industrie, der Gewerbebetrieb und die Gärtnerei, welche nicht nur im Lande, sondern namentlich auch im benachbarten Böhmen einen ausgezeichneten Ruf genießt und reichen Absatz für ihre Produkte findet. Zittau soll auf einem mächtigen Braunkohlenlager stehen und es befinden sich in Zittau zwei und in der Nähe mehrere Braunkohlen-Bergwerke. Die Stadt selbst weist zahlreiche große industrielle Etablissements auf. Trotzdem wäre es falsch, die Stadt als eine Fabrikstadt im eigentlichen Sinne des Wortes zu bezeichnen, denn dem Besucher bieten die sauberen, wohlgepflegten Straßen und Plätze, die hübschen Häuser mit ihren Gärten und die geschmackvollen Promenaden ein reizvolles und anziehendes Bild. Die gewerbliche Regsamkeit in der Stadt und die vielen Touristen, welche Zittau besuchen, haben einen sehr lebhaften Verkehr nach auswärts hervorgerufen. Fünf Bahnlinien, drei Haupt- und zwei Sekundärbahnen, vermitteln die Verbindung Zittaus mit der näheren und weiteren Umgebung.

Zittau genießt den Ruf einer „reichen Stadt“. Ihr Besitz ist trotz aller Schicksalschläge ein sehr stattlicher geblieben und durch Neuerwerbungen noch immer erheblich vermehrt worden. Der gesamte Grundbesitz beträgt 6113 Hektar 14,4 Ar.

Davon sind:

Wald	5477 Hektar 67,6 Ar
Acker und Wiesen	422 „ 38,0 „
Güter	177 „ 40,4 „
Gebäude mit Höfen und Gärten	16 „ 08,2 „
Steinbrüche und Sandgruben	13 „ 83,2 „
Teiche	1 „ 22,3 „
verschied. Unternehmungen (Gaswerk, Wasserwerk, Schlachthof etc.)	4 „ 54,7 „

Das Stadtgebiet umfaßt 1675 Hektar 19,2 Ar. Nach der Uebersicht der Verfassungs- und Vermögensverhältnisse der Stadt Zittau auf das Jahr 1899 beträgt das Stammvermögen 10 732 025,12 Mark, das freie Vermögen 463 518,27 Mark, das Armenkassenvermögen 258 312,02 Mark und das Schulkassenvermögen 140 964,19 Mark. Als Gesamtvermögen ergeben sich somit 11 594 819,60 Mark, welchem eine Schuldenlast von 4330044,10 Mark gegenübersteht. Das Vermögen der Stiftungen beträgt rund 120 000 Mark, der Reservefonds der Sparkasse 469 000 Mark, der Theaterfonds rund 14 000 Mark und der Versicherungsfonds für das Theater rund 9 000 Mark.

Neben dem Grundbesitz nennt die Stadt Zittau eine Reihe öffentlicher Gebäude ihr eigen, die teilweise durch ihre architektonische Bauart eine Zierde auch jeder größeren Stadt bilden würden. Erwähnt seien hier nur das im spätromanischen Stil nach den Plänen von Professor Schramm erbaute Rathaus, das elegant und praktisch eingerichtete Stadtbad und die stattlichen Schulgebäude, von denen das der zweiten Bürgerschule am Park 415 241 Mark, das der dritten Bürgerschule auf der Friedrichstraße 405 652 Mark kostete. Im letzten Schuljahre bestand das gesamte Lehrer-Kollegium der drei Bürgerschulen aus 3 Direktoren, 71 ständigen Lehrern, 7 Hilfslehrern, 6 Lehrerinnen, 4 Handarbeits-Lehrerinnen und 1 Zeichenlehrerin, insgesamt aus 92 Lehrkräften, wovon 34 auf die erste, 26 auf die zweite und 32